

Mit Professionalität Ausfall der Solistin begegnet

KONZERT Leihgesterner „Eintracht“ musste auf erkrankte Michaela Wehrum verzichten

LEIHGESTERN (ee). Nicht wie geplant verlief das „Konzert im Advent“ des Gesangvereins Eintracht Leihgestern am vierten Adventssonntag in der Leihgesterner Kirche. Für die erkrankte Mezzosopranistin Michaela Wehrum war die zum Ensemble des Gießener Stadttheaters zählende Sopranistin Naroa Intxausti Bolumburu eingesprungen, was zur Folge hatte, dass die ursprünglich vorgesehenen Solodarbietungen umgestellt werden mussten. Doch sowohl Männer- als auch Frauenchor bewiesen höchste Professionalität und die beiden Chorleiter Hermann Wilhelmi (Männerchor) und Brigitte Schlaud (Frauenchor) verstanden es ausgezeichnet, die gemeinsam von Chor und Solistin vorgetragenen Stü-

cke umzusetzen. Einzig und allein der auch als Begleitung der aus Spanien stammenden Sopranistin fungierende Wilhelmi musste sich bei seinem Spiel dem Sopran anpassen und einen halben Ton höher agieren. Gemeinsam eröffneten Männer- und Frauenchor mit „Ave Maria“ von Karl May das Konzert. Zudem setzten Chöre und Solistin die Andachtsworte von Pfarrer Johannes Cunradi „dem Glauben Melodien und Worte verleihen“ gekonnt um, wobei geistliche Lieder den ersten und Weihnachtslieder den zweiten Konzertteil prägten. Noch vor dem ersten Solovortrag spielte Wilhelmi auf der Orgel „On the mountain“. Gleich der erste Solovortrag „Ave maris stella“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy be-

stach durch den klaren Sopran und die für Wilhelmi sehr anspruchsvolle Klavierbegleitung vom Blatt. Mit glockenklarer Stimme und Leidenschaft trug Intxausti „Ave Maria“ von Bach-Gounod und „Panis angelicus“ von Cesar Franck vor. Im Zusammenwirken mit dem Männerchor sang die Sopranistin „Im Stall zu Bethlehem“ und „Stille Nacht“ mit der in ihrer Muttersprache spanisch gesungenen dritten Strophe. Gemeinsam mit dem Frauenchor sang Intxausti „Geistliches Lied“ von Wilhelm Kienzl und „Weihnachtsgesang“ von Adolph Adam. Zum Ausklang trugen mit einem weiteren gemeinsamen Auftritt Männer- und Frauenchor die Chöre „Hosianna Davids Stern“ und „Tochter Zion“ vor.

Chöre und Solisten beeindrucken

Gesangverein Eintracht Leihgestern mit überzeugenden Auftritten in der evangelischen Kirche

Linden (gdp). Der Gesangverein Eintracht Leihgestern hat am vierten Advent mit seinen beiden Chören in der evangelischen Kirche ein wunderschönes Konzert gestaltet. Zum Auftakt sangen Frauen- und Männerchor das »Ave Maria«, wobei die Leiterin des Frauenchors, Brigitte Schlaud, dirigierte, während Männerchorleiter Hermann Wilhelmi am E-Piano begleitete.

Pfarrer Johannes Cunradi bat darum, aufeinander zuzugehen, aufmerksam zu sein und die Herzen für die Musik zu öffnen. Der Männerchor stimmte »Venite Adoremus«, »Trommellied«, »Maria lassu« und »I want to go to heaven« an. Bei letztgenanntem Stück sangen Thomas Laux und Steffen Schmidt im Duett. Dass Wilhelmi ein Vollblutmusiker ist, bewies er beim Spiel an der Kirchenorgel

mit der Komposition »On the mountain«. Mezzosopranistin Michaela Wehrum war wegen Erkrankung kurzfristig ausgefallen, doch die Organisatoren der Eintracht hatten die neue erste Sopranistin des Gießener Stadttheaters, Naroa Intxausti, gewinnen können. Sie wusste die Konzertbesucher zu begeistern und brachte bei ihren Solopartien beispielsweise »Ave Maris stella« und »Panis angelicus« zu Gehör.

Der Frauenchor unter der Leitung von Brigitte Schlaud sang die Konzertstücke »Jesus bleibt meine Freude«, »Tollite hostias«, »Kumbaya« und »Geistliches Lied«, bei dem die Sopranistinnen der Eintracht, Sigrid Velten, Renate Wolf und Susanne Vowinkel, als Trio bestachen. Im Zuge eines Genrewechsels folgte der Männerchor mit den Liedern

»Stille Nacht«, »Hört der Engel Jubellieder«, »Im Stall zu Bethlehem« und »Zumba Zumba« mit den Solisten Thomas Laux und Steffen Schmidt. Der Frauenchor sang in seinem letzten Block »Hoch tut euch auf«, »Amen«, »Da drinnen im Stalle« und »Weihnachtsgesang«, bei dem Sopranistin Intxausti solo brillierte.

Das Finale gestalteten Männerchor, Frauenchor, Intxausti, Wilhelmi am E-Piano und Schlaud als Dirigentin mit den Kompositionen »Hosianna Davids Sohn« und »Tochter Zion«. Mit dem gemeinsam gesungenen »O, du fröhliche«, an der Orgel von Wilhelmi begleitet, klang das Konzert aus.

Im evangelischen Gemeindezentrum fanden Besucher und Konzertaktive noch bei Glühwein und Gebäck zusammen.